

Großenhainer

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Bierteljährlich 10 Ngr.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Hermann Starke in Großenhain.

Inseratenpreis:
Für den Raum einer Spalte
je 1 Ngr.

Inseratenannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 10 Uhr.

N. 106.

Sonnabend, den 13. September

1873.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen Erbtheilungshalber die zum Nachlasse des Gärtners Johann Gottlieb Taupitz gehörige Gartennahrung Cat.-Nr. 12 zu Krauschütz, Fol. 11 des dasigen Grundbuchs, sowie die Hutungspartzel Fol. 27 desselben, und das Feldgrundstück Fol. 26 des Grundbuchs für die Hermsdorfer Mark, welche Grundstücke zusammen ein Areal von 3 Hectaren 40,0 Ar (6 Acker 43 □ Rth.) umfassen und unter Berücksichtigung der Oblasten am 16. Juli vorigen Jahres auf 1310 Thaler — — — ortsgewöhnlich gewürdelt worden sind, nebst der eingebrachten und noch stehenden Ernte

und dem lebenden und toten Inventar im Taxwerthe von 92 Thaler — — — freiwillig unter den im Termine bekannt zu machenden, übrigens auch aus den im hiesigen Gerichtshaus und im Gasthose zu Krauschütz aushängenden Anschlägen ersichtlichen Bedingungen **am 27. September dss. Js.** an Amtsstelle hier versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 6. September 1873.

Das Königliche Gerichtsamt.
Wechmann.

Vornemann, Ass.

Tagesnachrichten.

Dresden, 11. Sept. Der in Berlin verstorben. General-superintendent der Kurmark Brandenburg, Hofprediger Hofmann, erzählt in seinem trefflichen Buche „Deutschland und Europa im Lichte der Weltgeschichte“, welches bereits 1868 erschienen und mit merkwürdiger politischer Klarheit Deutschlands Größe vorherverkündet, daß König Friedr. Wilhelm IV. von Preußen bei der Nachricht von der Verkündung des Dogmas der Unbeflecktheit der Mutter Gottes entrüstet erklärt habe, darauf hin könne kein denkender Katholik mehr in seiner Kirche bleiben. Wir haben seitdem erlebt, daß auch das Dogma der Unschuldbarkeit des Papstes aufgestellt worden ist, und daß die Zahl der Alt Katholiken, welche dasselbe nicht anerkennen, immer noch eine vergleichungsweise geringe ist. Bei uns z. B. scheinen alle Katholiken dem Glauben an die Unschuldbarkeit des Papstes gewonnen zu sein, wenigstens hört man nichts von Alt Katholiken. Daß Kaiser Wilhelm nicht milde, wie sein Bruder, dem man sogar eine gewisse Zärtlichkeit für Rom zuschreiben wollte, denkt, davon kann man überzeugt sein. Sein strenges, gerades, aber auch gerechtes Wesen, dem es gleichzeitig an christlicher Demuth nicht mangelt, muß sich ja von jeder Vergötterung des Menschen, wie sie mit der Unschuldbarkeit des Papstes auf den höchsten Gipfel getrieben erscheint, abweisen. Aus solchen Umständen kann man schon ersehen, wie wenig Boden alle Gerüchte haben müssen, welche zwischen dem Kaiser und dem Reichskanzler von einer Meinungsverschiedenheit in religiösen Dingen sprechen. Fürst Bismarck weiß, daß der Kaiser in der Reichspolitik den Bischöfen gegenüber nicht wanken wird.

Sachsen. Se. königl. Hoheit der Kronprinz ist am 9. Septbr. Nachmittags von seiner Inspectionsreise und Se. königl. Hoheit der Prinz Georg nebst Gemahlin an demselben Tage von den Vermählungsfeierlichkeiten des Erbgroßherzogs von Weimar nach Dresden zurückgekehrt. In Dresden besaßen sich am 11. Septbr. nur noch zwei Cholera kranke im Stadtkrankenhaus und auch in den Dörfern des dasigen Gerichtsamtes kann die Epidemie als erloschen betrachtet werden. In den beiden letzten Wochen sind innerhalb dieses Bezirks nur fünf Choleraerkrankungsfälle, davon drei mit tödtlichem Ausgange, zur Anzeige gelangt.

In einer Fabrik zu Bärenstein verunglückte am 5. Sept. ein 17jähriger Arbeiter dadurch tödtlich, daß ihn bei dem Auflegen des Treibriemens auf die Welle der Riemen erfasste und wiederholt an die Deke schleuderte. Das Auflegen des Treibriemens gehörte gar nicht zu den Geschäften des Verunglückten, und ist daher eigene Unvorsichtigkeit die Ursache des Todes.

In Großschepa bei Wurzen hatte am 8. Sept. Abends auf einem, acht Kindern zum Schlafen angewiesenen Dachraume ein 8jähriges Mädchen bei bloßem Licht mit daselbst aufbewahrtem, etwas feucht gewordenem Pulver gespielt. Die ganze Masse verpuffte dabei mit starkem Knall, drückte Fenster und einen Theil Dachziegel herunter und setzte den Dachstuhl in Brand, welcher auch zerstört wurde. Während hierbei merkwürdiger Weise die Kinder keinen Schaden erlitten, geriethen die Kleider der Mutter, die, da sie nicht alle Kinder gerettet glaubte, auf den brennenden Boden geeilt war, in Brand, so daß die arme Frau nun mit entsetzlichen Wunden daniederliegt.

Deutsches Reich. Die preussische „Prov.-Corresp.“ vom 10. September hebt, indem sie die erfolgte Abtragung der französischen Kriegsschuld bespricht, den besonnenen Geist der von Thiers erfolgreichst gehandhabten Politik hervor, welche Deutschland es möglich gemacht habe, Frankreich die Abtragung der Schuld zu erleichtern und die Fristen zur Auseinandersetzung abzukürzen. Der Artikel schließt: Je stärker und zuverlässiger die thatsächlichen Bürgschaften sind, welche die Sicherheit Deutschlands in der jetzigen Ausdehnung gewannen, desto aufrichtiger sind die Wünsche für eine solche innere Neugestaltung Frankreichs, welche die Aera wahrhaftiger Ordnung und Freiheit bringt und den Weltfrieden fördert und befestigen hilft.

Preußen. Die Provinzial-Landtage, ausgenommen diejenigen von Posen und der Rheinprovinz, sind auf den 5. October einberufen.

Der Consum-Verein „Viene“ in Berlin feiert heute sein 10jähriges Stiftungsfest bei Kroll durch Concert, Theater

und Ball. Durch das Zusammentreten von sechs Vorsig'schen Fabrikarbeitern im Jahre 1863 gegründet, umfaßt derselbe jetzt eine Mitgliederzahl von über 3000 mit einem jährlichen Umsatz von nahe 1/2 Million Thaler. Die dem Verein gehörenden drei Verkaufslager können den Andrang der Mitglieder nicht mehr bewältigen, und so wird der Verein am 1. October ein viertes Lager eröffnen.

Ein schrecklicher Unglücksfall ist aus dem in der Nacht zum 5. September in der Nähe von Eger bei Dielefeld stattgehabten Bivouak zu melden. Eins der leichten Offizierszelte hatte Feuer gefangen und die im tiefen Schlafe liegenden Bewohner retteten sich mit großer Mühe, bis auf einen, den Premierlieutenant v. Dittfurth vom 55. Infanterieregiment. Dieser wurde in der allgemeinen Verwirrung erst später vermisst und als graßlich verbrannte Leiche wiedergefunden.

Während in der Stadt Posen bis jetzt nur etwa 25 Todesfälle an der Cholera vorgekommen sind, grassirt diese Epidemie in manchen kleinen Städten der Provinz in wirklich verheerender Weise. So z. B. sind in Snowraclaw, welches circa 7000 Einwohner zählt, bis jetzt gegen 600 Personen an der furchtbaren Krankheit gestorben, und zwar ganz besonders in dem unreinlichsten, von der ärmsten Volksklasse bewohnten Stadttheile. Leider ist die polnische Bevölkerung zu energischen sanitären Maßregeln nicht zu vermögen, und anstatt durch Reinlichkeit und Desinfection sich gegen die Epidemie zu schützen, eilt Alles zu den Altären und wunderthätigen Bildern und fleht die Mutter Gottes um Hilfe in dieser Noth an.

Bayern. Der Kronprinz des deutschen Reichs hat am 9. September bei Anspach die Inspection der Ulanen-Brigade vorgenommen und darauf einen Ausflug nach Heilsbrunn gemacht, um die dortige Klosterkirche zu besichtigen. Nach der Rückkehr des Kronprinzen, welche noch demselben Abend erfolgte, wurde ihm eine Serenade gebracht und die Stadt festlich illuminiert.

Vom obersten Gerichtshofe in München sind die erhobenen Nichtigkeitsbeschwerden der beiden, vom Schwurgericht verurtheilten Dachauer-Bank-Inhaberinnen Adele Spigeder und Theresie Ulfes verworfen worden, und hat das Schwurgerichtserkenntniß nunmehr Rechtskraft erlangt.

Oesterreich. Die amtliche „Wien. Ztg.“ veröffentlicht ein vom 7. Septbr. datirtes kaiserliches Patent, durch welches das Abgeordnetenhaus des Reichsraths aufgelöst wird und sofortige directe Neuwahlen angeordnet werden. Der Reichsrath ist zum 4. Novbr. d. J. einberufen.

Schweiz. Die in Bern tagende Commission des Nationalraths für Revision der Bundesverfassung hat in ihrer Sitzung am 8. Septbr. beschlossen, in die Verathung der einzelnen Artikel des vom Bundesrath vorgelegten Entwurfs einzutreten.

Nachdem in Genf bereits in voriger Woche der Congress der föderalistischen Fraction (Batunin) der Internationale bei sehr spärlicher Theilnehmung eröffnet war, erfolgte am 8. Sept. ebendasselbe der Zusammentritt der centralistischen Fraction (Marx). 34 Delegirte aus England, Frankreich, Oesterreich, Ungarn, Italien, Belgien, Holland und der Schweiz waren anwesend. Die Batunistische Partei hatte von de Alebe mit Vermittelungsvorschlägen zur Versammlung abgeordnet; derselbe wurde freundlich aufgenommen und zum dritten Vorsitzenden gewählt.

Italien. Sämmtliche liberalen Journale sprechen wiederholt ihre Befriedigung über die Reise des Königs aus und beglückwünschen das gegenwärtige Ministerium wegen dieses Ereignisses, das von eminentester politischer Bedeutung sei. Die Journale geben ferner ihre lebhaften Sympathien für die Regentenhäuser in Wien und Berlin, sowie für die Bevölkerungen in Oesterreich und Deutschland kund und entwickeln die Ansicht, daß aus dem Einvernehmen der drei Mächte ein dauernder Friede hervorgehen werde. Einige Blätter versichern auch, daß infolge der durch die Reise des Königs befundeten Politik mehrere Mitglieder der Opposition sich dem Ministerium anschließen und in der Kammer eine große Majorität sich bereit finden lassen werde, das Ministerium zu unterstützen.

Auf Befehl des königl. Procurators sind die römischen Zeitungen, welche den Hirtenbrief des Erzbischofs von Paris veröffentlicht haben, mit Beschlag belegt worden, weil derselbe Drohungen gegen die gegenwärtige Ordnung der Dinge in Italien enthalte.

Frankreich. Wie der „Temps“ versichert, wäre die Regierung, in der Ueberzeugung, daß die monarchische Restauration unmöglich sei, entschlossen, nach dem Wiederzusammentreten der Nationalversammlung die Verlängerung der Amtsbauer des Präsidenten Mac Mahon auf 5 Jahre zu beantragen. Die Regierung würde sodann an die Erörterung der constitutionellen Gesetze herantreten und dieselben insbesondere aus dem Gesichtspunkte einer Prüfung unterziehen, die gegenwärtig de facto bestehende Republik aufrecht zu erhalten und zu organisiren.

Das „Paris Journal“ meldet, der Kriegsminister habe beschlossen, die Stadt Rheims zum Hauptort eines großen Militärcommandos zu machen. Die auf die Eintheilung Frankreichs in 18 Militär-Bezirke bezügliche Arbeit ist seit einigen Tagen beendet. Sie wird vor dem 1. October bekannt gemacht werden, da zu dieser Zeit die Truppenbewegungen und Garnisonveränderungen stattfinden sollen.

Vom 5.—8. Septbr. sind nach einem amtlichen Berichte 59 Todesfälle an der Cholera in Paris vorgekommen.

Wie man aus Nancy meldet, sollte am 10. Septbr. zur Feier der Krönung einer der heiligen Jungfrau bei Befelze in Lothringen errichteten Statue eine große religiöse Festlichkeit stattfinden, welcher die Bischöfe von Straßburg, Belfort, Verdun und Metz, sowie der Erzbischof von Besançon beiwohnen würden. Gegen 20,000 Personen würden an der Feier Theil nehmen.

Spanien. In der Cortessitzung am 9. Septbr. legte der Chef der Executive, Castelar, einen Gesetzentwurf vor, welcher die Regierung zu Ausnahmemaßregeln für die von den Carlisten bedrohten oder besetzten Provinzen ermächtigt. Die ganze Reserve soll eingezogen und eine Kriegsleihe von 100 Millionen Pesetas aufgenommen werden. Eine Geldstrafe von 5000 Pesetas wird den sich nicht stellenden Reservisten angedroht. Die Cortes anerkannten die Dringlichkeit des Gesetzentwurfes einstimmig. Ebenso wurde der angewesene Chef der Executivgewalt, Salmeron, von den anwesenden 122 Mitgliedern einstimmig zum Präsidenten der Cortes gewählt.

Ueber 30,000 junge Leute haben sich schon zur Reserve gestellt.

In Madrid haben infolge der Entdeckung einer Verschwörung zur Bildung von Carlistenbanden am 9. Septbr. Hausdurchsuchungen und Verhaftungen stattgefunden.

Türkei. Wie aus Konstantinopel vom 6. September gemeldet wird, gingen während des großen Sturmes im schwarzen Meere 67 größere und kleinere Schiffe zu Grunde. 265 Menschen sind ertrunken.

Amerika. Durch die letzte Feuersbrunst in Havana sind 2500 Familien obdachlos geworden. In New-York ist eine Subscription zum Besten der Beschädigten und Hilfsbedürftigen eröffnet worden.

Vermischtes.

Aus Misbroj (an der Ostsee) wird vom 8. September gemeldet: Unser stiller Vadeort ist heute wiederum der Schauplatz eines aufregenden Ereignisses gewesen. Eine junge Dame — dem Vernehmen nach ein Fräulein Großmann aus Sachsen — hatte sich beim Baden zu tief ins Meer gewagt und war, von der Strömung fortgerissen, in die Tiefe gezogen worden. Sämmtliche Badefrauen gingen auf den Hilferuf zwar sofort in's Wasser, da sie aber die Kleider nicht abgeworfen hatten, wohl auch des Tauchens nicht kundig waren, und da von der Verunglückten nichts mehr sichtbar wurde, so gelangten die Badefrauen über den äußersten, das Bassin rechts abgrenzenden Pfahl nicht hinaus. Die Rettung kam aber von anderer Seite. Fräulein Marie Weißhaupt, Tochter des Ministerialdirectors B. in Berlin, eine vorzügliche Schwimmerin, war, ohne einen Augenblick zu zögern, von der Treppenbrüstung herabgesprungen und nach den Stellen, die ihr durch Zurufe der Badefrauen bezeichnet wurden, hingeschwommen. Bei dritten Mal Tauchen sah sie den Körper auf dem Meeresgrunde liegen, das Gesicht nach oben gewendet. Obwohl sie selbst schon die Sinne schwinden fühlte, gelang es ihr dennoch, mit der Kraft der Verzweiflung, zur Tiefe zu kommen und die Ertrunkene empor zu heben. Inzwischen war dem braven Mädchen auch die Mutter, ebenfalls des Schwimmens kundig, entgegengeeilt und mit Weider, sowie der Badefrauen Hilfe wurde der noch athmende Körper der Verunglückten

ans Land gebracht. Aerzte waren sogleich zur Stelle; die Belebungsversuche hatten guten Erfolg, und so ist die von allen Umstehenden schon verloren Gegebene glücklich gerettet worden.

Zu Nischnei-Nomgorod an der Wolga, wo eben die große Messe stattfindet, brach in einem großen Ballsaale Feuer aus und griff so schnell um sich, daß die im Saale anwesenden Personen nur mit Mühe sich zu retten vermochten. Dabei wurde die Tageseinnahme von 1200 Rubeln aus der Kasse gestohlen und auch eine eiserne Kasse mit 30,000 Rubeln mitgenommen. Die letztere konnten die Diebe aber nicht aufbrechen und so wurde sie denn sammt dem Inhalt auf einem Felde nahe bei dem Messtische unverfehrt aufgefunden.

Tröst.

Siehst du Most im Fasse gähren,
Wunder's nimmer dich,
Daß aus ihm soll Wein sich klären,
Gährend klärt er sich.

Doch du gönnst ihm Zeit vor Allen,
Daß die Hefe mag
Durch sich selbst zu Boden fallen.
Most giebt Niederschlag.

So, wenn in des Lebens Kreisen
Neuer Stoff sich häuft,
Muß er gähren, muß er freisen,
Bis er in sich reift,

Bis das Geistige sich hebet
Und das Trübe fällt.
Nur durch Gährung wird belebet
Neu die alte Welt.

Fahrplan.

Nach Dresden: 7 U. 5 M. früh, 9 40 und 10 40 vorm.,
1 55, 3 12 und 4 40 nachm., 9 20 und 11 abds.
Nach Leipzig: 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm., 3 12 nachm.,
6 45 und 11 abds. und 1 20 nachm. ab Pristewitz.
Nach Meissen: 7 U. 5 M. früh, 9 40 und 10 40 vorm.,
1 55, 3 12 und 4 40 nachm. und 9 20 abds.

Kirchliche Nachrichten.

Am 14. Sonntage nach Trinitatis

Die Communion fällt aus.

Vormittagspredigt: Herr Archid. Weißbrenner, über Luc. 17,
P. 11-19, wegen Kirchensituation in Borik.

Nachmittagspredigt: Herr Schuldirector Müshage, über Ephes. 4,
P. 22-28.

Missionsstunde: Nachmittags 5 Uhr.

Die Mittwochsandacht hält Herr Archid. Weißbrenner.

Verd. die. Verk. den 5. Septbr.: Hr. Richard Anton Brawa,
Spinmeister, 50 J. 6 M. 2 T. — Marie Auguste, ehel. E. des
Hdnarb. Friedr. Adolph Heinrich, 2 J. 6 M. 1 T. — Den 6.: Hr.
Emma Pauline Günther geb. Henschel, Gattin des Gutsbes. Hrn. Ernst
Ferd. Günther in Kleinrauschig, 24 J. 10 M. 4 W. — Den 7.:
Marie Martha, ehel. E. des Ziegeldeckers Joh. Ernst Krause, 2 M.
1 T. — Hr. Joh. Gottlieb Thierbach, W. u. Hausbes. 54 J. 5 M.
3 T. — Den 9.: Hr. Marie Rosine Perl geb. Linke, hinterl. Wwe.
des Hdnarb. Karl Friedr. Ernst Berl, 83 J. 4 M. 2 W. 1 T. —
Hr. Christiane Friederike Nischlich geb. Gräpe, hinterl. Wwe. des W.
u. Schankwirthschaftsbef. Hrn. Friedr. Traug. Nischlich, 52 J. 11 M.
2 W. 2 T.

Getraut den 7. September: Carl Gottlieb Eichler, zukünftiger
Wirthschaftsbef. in Raundorf, ein Jaggel., mit Aggr. Ernestine Aug.
Emilie Wintler das. — Ernst Moritz Schiebel, zukünft. Gutsbes. in
Kleinrauschig, ein Jaggel., mit Fr. Christiane Auguste verw. Herrmann
geb. Richter daselbst.

Getraut vom 5.-11. September: 6 Knaben und 12 Mädchen,
worunter sich ein Zwillingpaar beiderlei Geschlechts befindet.

Allen Freunden und Nachbarn für die
Beweise der Liebe und Theilnahme bei
dem Tode unsers theuern innigstgeliebten
Gatten und Vaters **Anton Richard
Brawa**, sowie auch Herrn Archid. ac.
Weissbrenner für die tröstenden Worte am
Grabe sagen wir unsern innigsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Denen, welche während der langen
Krankheit, sowie bei dem Tode und Begräb-
nisse unserer unvergeßlichen Gattin, Mutter,
Pflegelochter und Schwägerin,
Emma Pauline Günther,
geb. Henschel aus Kleinrauschig,
durch Wort und That ihre Liebe und Theil-
nahme zu erkennen gaben, sagen wir hiermit
den herzlichsten, aufrichtigsten Dank.
Die Hinterlassenen.

Verpäteter Dank.

Durch die Theilnahme bei dem am 17. August ab-
gehaltenen 25jährigen Stiftungsfeste des Vereins ehrenvoll
verabschiedeter Militärs zu Großenhain fühlen sich endes-
unterschiedene Kameraden vom Militärverein Kameradschaft
zu Dresden gebunden, ihren wärmsten Dank für die wahre
Kameradschaft des gesammten Vereins zu Großenhain, so-
wie dem liebreichlichen Vorsteher, dem Commandanten der
Garnison, Herrn Oberst von Sahr, nebst seinem Offizier-
corps für die freundliche Theilnahme an genanntem Feste
darzubringen. Noch besonders verdienen die beiden Kamer-
aden Herr Reichig, z. Z. im Peloton, und Herr Deputirter
Schleimig nebst ihren braven Gattinnen den größten Dank,
denn sie haben wahrhaft brüderlich an uns gehandelt.

Ein drei Mal donnerndes Hoch Allen mit dem Wunsche
auf Wiedersehen künftigen Sonntag in Körschenbroda.

Heinrich Wilhelm, Zeugzeugant.
Karl Neumann, Gallerieaufwärter.

Landtagswahl.

Freisinnige Wähler! In unserm letzten Aufruf haben
wir Euch dringend ermahnt, ans Werk zu gehen. Seitdem
ist die Staatsregierung selbst in die Wahlagitacion ein-
getreten; sie hat im Dresdener Journal zu erkennen gegeben,
daß sie die Candidaten der freisinnigen Partei nicht gewählt
zu sehen wünsche; — sie hat dann die Beamten direct auf-
gefordert, sich an der Wahl zu betheiligen und gleichzeitig
darauf aufmerksam machen lassen, daß dem nächsten Landtag
Vorschläge zur Verbesserung der Beamtengeltung vorgelegt
werden würden.

Freisinnige Wähler! Dieses Vorgehen der Staatsregierung
macht doppelten Eifer aller Derer notwendig, welche sich
zu jenen bewährten Grundfüßen der freisinnigen Partei be-
kennen, denen bisher die Majorität aller Wahlberechtigten
in Sachsen zugestimmt hat.

Wird es den Staatsbeamten zur besonderen Pflicht
gemacht, das wichtigste politische Recht, das Wahlrecht, aus-
zuüben, so ist diese Ausübung doppelte Pflicht der **unab-**
hängigen Wahlberechtigten, welche mitten im Volke
selbst stehen.

Die freisinnige Partei verschmähst es, die zu ihr zählenden
Wähler durch Andeutung materieller Vortheile zur Wahl-
betheiligung anzuregen! Sie bleibt einfach ihrem alten
Programm treu, wozu die Rücksicht auf die
Steuerzahler allenthalben im Staatshaushalt eine weise
Sparsamkeit erfordert, welche recht wohl vereinbar ist
mit der zeitgemäßen Verbesserung der Stellung Derer, die
dem Staate dienen.

Darum rufen wir Euch nochmals zu: **Ans Werk!**
Fehlt am Wahltag nicht an der Wahlurne, regt Alle, auf
die Ihr Einfluß habt, zur Wahlbetheiligung an, und wählt
nur freisinnige und vor Allem unabhängige Männer!

**Das Central-Comité der vereinigten
liberalen Partei.**

Heute Abend 8 Uhr Peloton.

Das Erscheinen Aller ist dringend nöthig.
G. F. Wilke, Vorsteher.

Verein für Singvögel- & Geflügelzucht.

Sonntag, den 14. huj., Nachmittags 3 Uhr Ver-
sammlung im Vereinslocal.

Die Mitglieder werden ersucht, wegen Besprechung über
die abzuhaltende Ausstellung sich zahlreich einzustellen.
Der Vorstand.

Schuhmacher-Innungs- Versammlung

nächsten Montag, den 15. September, Nachmittags 6 Uhr
in Pesche's Restauration. — Verschiedene Vorlagen. —
Abgangliste sind in Empfang zu nehmen.

Social-demokratische Partei

Sonntabend den 13. September Abends 8 Uhr im Schützen-
hause.

Tagesordnung.

Steueraablage. Aufnahme neuer Mitglieder. Congreß-
Bericht; Referent: Eckstein aus Waldheim.
Gäste willkommen. D. Kaufal.

Schützenverein zu Großraschig.

Sonntag den 14. September bei günstiger Witterung
von Nachmittags 1/3 Uhr an **Sternschiessen.**
Gäste können theilnehmen. Der Vorstand.

Militärverein

für Gavernitz, Lenz und Umgegend
Sonntag, den 14. September, Nachmittags 3 Uhr im
Gasthose zu Großdebritz. D. W.

3000 Thaler

werden auf gute Hypothek sofort oder per 1. October zu
leihen gesucht.
Gefl. Offerten werden unter **3000** in der Exped.
d. Bl. erbeten.

4000 Thaler

werden als erste Hypothek auf ein Grundstück zu leihen
gesucht und bittet man Offerten sub **L. W. 251** in der
Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in
Dresden niederlegen zu wollen.

Nach Eröffnung des Concurfes zu dem
Vermögen des Herrn **Emil Wolf** hier
ersuche ich alle Schuldner des Herrn Wolf,
ihre Zahlungen an mich, als den bestellten
Concurfvertreter, zu leisten.
Großenhain, am 8. September 1873.
Adv. **Keysselitz.**

Erinnerung.

Die **Zusammenlegungskosten** nach Müllitz, so-
wie alle Reste sind sofort, spätestens bis zum 20. Septem-
ber d. J., zu bezahlen. Nach Ablauf dieser Frist werden
alle Reste eingelagert. Göhe, Einnehmer.

Widerruf.

Die auf Montag den 15. September in der Brauerei
zu Blattersleben anberaumte Auction findet nicht
statt.

Letzter Termin

der **Dividendenauszahlung** für die eingetragenen
Consumenten des Consumvereins „zum Baum“ **nächsten
Sonntag Vormittags punkt 10 Uhr.**
Der Verwaltungsrath.

Nächsten Donnerstag, den 18. September, Nachmittags
1 Uhr soll das **Räumen der Gräben** an den Com-
municationswegen in Köstiger Flur den Mindestfordernden
in Accord gegeben werden. Versammlung in der Schänke.
Enger, Gemeinde-Vorstand.

Oberlausitzer Eisenbahn.

III. Bau-Abtheilung.

Zur Ausführung einer näher zu vereinbarenden Anzahl
von Wärterhäusern suche ich einen Maurerpöhr, welchem
einige Gesellen und die nöthwendigsten Geräthe zur Ver-
fügung stehen.

Kistenmacher, Abtheilungs-Vaumeister.

Heute Auction in der „Krone“

und zwar von **10-12 Uhr** Möbel, Betten, Kleider,
Wäsche, Wein-Neße, Gurkenfässer etc. und
nächsten Dienstag 10 Uhr

ein Faß Syrup, ein Verschenreißnetz mit Stangen, ein
Schiebebock etc. in der Restauration des Herrn **Kochan**
vorm. Meißner Thor hier.

C. G. Arnold, Königl. Gerichtsamts-Auctionator.

Wegzugshalber sollen von heute an in
Herrn Dittrich's Hause, Wildenhainer
Gasse Nr. 132 eine Treppe, meine sämmt-
lichen gutgehaltenen Möbel: **Sopha, Tische, Stühle,
Secretär, Nähtisch, Bettstellen, Wannen,
Fässer etc.;** eine neue **Grover & Baker Schiffchen-
Nähmaschine, Bügeleisen, Wirthschafts-
gegenstände, Küchengeräthe** und verschiedene andere
Sachen verkauft werden.
J. M. Walther, Schneidermeister.

Die Hutung

auf der Hammel- und Leichwiese in Scassa soll im
Ganzen oder Einzelnen verpachtet werden. Reflectirende
erfahren Näheres bei der
Wirthschaftsverwaltung zu Raundörschen.

Auf der Hirschsteiner Rittersgutswiese in Nasseböhlau
flur lagern **14 Klaftern trockener Torf** zum
Verkauf. Käufer haben sich zu wenden an
Fleischer in Nasseböhlau.

R. Meyer's Photographieatelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Schöne Palmenzweige

und vorrätige **Kränze** empfiehlt stets
Moritz Freundel, Große Katharinengasse.

Rauchern

einer kräftigen 3-Pf.-Cigarre empfehle unter
No. 72
eine wirklich gut gelagerte, reine **Ambalema-Cigarre.**
Adolph Eichhorn.

Wöchentlich zwei Mal frischgebrannt

Kaffees,

als: **hochfeinen Menado à Pfd. 17 Ngr.,**
feinsten Java à Pfd. 16 Ngr.,
ff. Domingo à Pfd. 15 Ngr.,
empfehlen
Adolph Eichhorn.

Amerikan. Schweinefett

à Pfd. 64 Pf. ist wieder frische Sendung eingetroffen bei
F. E. Lange.

Neuer Elb-Caviar

ist eingetroffen und empfiehlt
L. J. Lienke.

Zucker-Syrup,

à Pfd. 15 Pfennige, verkauft
C. E. Hippe.

Seute zum letzten Male

neue Fettheringe,

pr. Stück 5 Pf., im Ganzen billiger, werden verkauft auf
dem Frauenmarkt vor dem Hause des Fleischermeisters
Herrn **Serrmann.**

Schrot-Kleie & Schwarzmehl

kann wieder in kleinen und großen Partien abgeben
L. Fromm jr.
Den geehrten Herren Vaumeistern und Bauunternehmern
empfehlen sein großes Lager billiger

Rachel-Ofen

einer geneigten Beachtung
F. Arnold. Großenhain.
Meißner Gasse 493.

GROSSENHAINER BANK,

Filiale der Pirnaer Bank.

Wir machen hierdurch bekannt, dass alle bis 30. Juni a. c. berechneten **Zinsen** auf die bei uns eingelegten **Spargelder täglich** erhoben werden können; unerhobene Zinsen aber zum Capital geschrieben werden.

Einlagen nehmen **täglich** zu den bequemsten Rückzahlungsbedingungen gegen **4, 4½, und 5 %** Verzinsung entgegen.

Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank.

Sonntag den 14. September von Nachmittags 3½ Uhr an im Saale zum Schützenhause

allgemeines Arbeiterfest,

verbunden mit Concert, Festrrede, Massengesang und deklamatorischen Vorträgen, sowie Abends 8½ Uhr Ball.
Die Mitglieder haben ihre Parteifarten mitzubringen. Entrée nur durch Festarten, welche bei dem Festordner zu entnehmen sind. — Gäste willkommen.

Das Fest-Comité.

A. Kunath. Markt-gasse. **W. Günther.** Amalien-allee. **O. Kufahl.** Bade-Anstalt. **K. Hauck.** Neuf. Meißn. Gasse 493.

Das Fest-Comité hat sich heute, Sonnabend, Abends 8 Uhr im Schützenhause einzufinden.

A. Kunath.

Robert Pollmar in Großenhain

empfehlen ab seiner Lager hier, Münchritz, Bahnhof Pristewitz, Schönfeld und jeder beliebigen Station

rohen S aufgeschl. Pern-Guano,
direct bezogen vom Regierungs-Depot in Hamburg,
Prima Bair. Dampf-Knochenmehl,
ff. Ferment-Knochenmehl,
Fisch-Guano,

Ammoniak-Superphosphat,
Baker-Guano-Superphosphat,
Knochenkohlen-Superphosphat
(Spodium),
Stassfurter Kali-Salz

in der bisherigen gelieferten besten Qualität billigt.

Von den bewährten

Kartoffelstechprobern

des Herrn Mechanikus **Thust** in Leipzig, die neueste und wichtigste Entdeckung für den Branntweinbrennereibetrieb, sowie von den **geachteten Spirituswaagen** halten stets Lager **Gebüder Schwedler** in Großenhain.

Photographische Anstalt von Cath. Rieke
Lange-gasse 520, zunächst dem Bahnhofe, täglich geöffnet.

Zum **Waschen und Fleckenreinigen** von **Herren- und Damenstoffkleidern** empfiehlt sich bei billiger, prompter und guter Bedienung **Franz Beier.** Große Catharinengasse 428.

Eine Ladeneinrichtung,

bestehend in Regalen, Schränken mit Glashüren und einer Ladentafel, ist sehr billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Schönes durrtes Reißig

à Wellenhundert 2 Thlr. 20 Ngr. bis 3 Thlr. ist auf Amehlemer Flur aus freier Hand zu verkaufen. Näheres durch Herrn Grünberg in Gavernitz.

Kernige Stockklastern

stehen zu verkaufen beim
Gutsbesitzer Moriz Göpke in Dieberach.

Schönes durrtes Reißig,

Wellenhunderte und Schocke, stehen auf Großdobritzer Flur billig zum Verkauf. Näheres beim
Baumeister Thiele in Großdobritz.

Vorzüglich schöne Stück-

Braunkohlen,

ab hier, sowie alle Sorten Kohlen in Lowrys direct von den Werken, empfiehlt
Ebniederlage Cölln. **Wilhelm Kopprasch.**

Frischen Weißkalk,

sowie **Dachziegel, Dachspähne und Pristewitzer Lehm** empfiehlt
August Born, Ziegelbeker.

Sehr fettes Rindfleisch

à Pfd. 55 Pf. verkauft von heute an
Moriz Kohse. Vange-gasse.

Petroleum-Lampen

in grösster Auswahl zu äusserst billigen Preisen empfiehlt

August Klenke.
Frauenmarkt.

Petroleum,

Prima-Qualität, in Ballons und ausgewogen äusserst billig bei

August Klenke.
Frauenmarkt.

Leinsamen kauft zum höchsten Preise und tauscht gegen gut raff. Kübbel um **C. E. Hippe.**

Der bestellte Samen-Weizen kann von morgen an abgeholt werden.
Döbriichen. **G. Mißbach.**

Weidefette Schafe

sind im Einzelnen und Ganzen zu verkaufen auf
Rittergut Zschieschen.

Gute gebrandchte Doppel-Gimer

werden zu kaufen gesucht. Näheres durch
Hermann Heydenreich.

Ein eiserner kleiner **Füllofen** steht zum Verkauf auf
Rittergut Zschieschen.

Ein 5jähriger **Napfen** ist zu verkaufen in
Niederoda Nr. 20.

Eine neuemelte **Kuh**, worunter das Kalb steht, und ein 1½ Jahr alter **Zuchtbulle** stehen zum Verkauf im Gute Nr. 10 zu Altweis.

Ein **Lachtauben-Paar** mit drei ausgewachsenen Jungen nebst großen Gebäuern sind an Liebhaber zu verkaufen in Nr. 285 am Frauenmarkte.

Das **Grummet** auf zwei Wiesen soll verkauft werden bei **Paschle, Meißner Bote.**

Ein vollständiges **Fischzeug**, bestehend in einer 20 Ellen langen Wade, zwei 30 Ellen langen Garnsäcken, einem Kleberneze, einem Hamen, einem Taucher und sonstigen Gegenständen, ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren beim Schänkwirth Herrn Zeil, große Catharinengasse Nr. 423.

Einen Schmiedegesellen

sucht **May** in Pristewitz.

Offene Mühlknappenstelle.

Den 15. oder ultimo d. Mts. ist die erste Stelle anderweit zu besetzen und wollen sich unversehrte Bewerber, welche mit practischen, sowie guten Realkenntnissen im Rechnen und Schreiben und guten Attesten versehen sind, melden in der Dampf-mühle zu Scassa bei Großenhain.
G. Hommel.

Kartoffelausmacher

finden vom nächsten Montag, den 15. Septbr., an Arbeit auf dem
Rittergute Adelsdorf.

Zwei Brennknechte

werden zum baldigen Antritt für das Rittergut Schönfeld gesucht.

Einen Brennknecht

sucht sofort oder auch später bei gutem Lohn
das Rittergut Naundörfchen.

In der Dampf-mühle zu Scassa findet ein resoluter

Hferdeknecht

zum 3. Geschirr sofort, auch für nächstes Jahr, Stellung.
G. Hommel.

Die Stelle als **Tage- & Nachtwächter** in der Gemeinde Wilkenhain ist zu besetzen. Dazu geeignete Personen wollen sich baldigt melden beim Gemeinde-Vorstand.

Lehrling gesucht.

Für ein auswärtiges Material- und Eisenwaarengeschäft wird ein Lehrling sofort unter den günstigsten Bedingungen gesucht. Lehrgeld frei.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Oswald Schröter**, Frauenmarkt 277.

Bier bis sechs ordentliche und geübte

Tuch- und Satin-Weberinnen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Näheres durch die Exped. d. Bl.

Logis-Gesuch.

Von ein paar ruhigen kinderlosen Leuten wird baldigt ein Logis von mittlerem Preise gesucht.

Näheres im Destillations-geschäft von **W. Wolf.**
Eine freundliche **Wohnung**, zu Neujahr beziehbar, wird zu miethen gesucht.

G. Bretschneider, Zugführer.

Die früher von Herrn **Philipp**, jetzt von Herrn **Effenberger** bewohnte **Etage** in meinem Hause ist von jetzt an zu vermieten und Ostern 1874 zu beziehen.

Ulrich. Große Schloßgasse.

Ein anständiger Herr kann **Kost** und **Logis** erhalten
Dresdner Gasse 345.

5 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Kartoffeldieb auf meinem in Pristewitzer Flur gelegenen Felde so anzeigt, daß ich denselben zur gerichtlichen Bestrafung ziehen lassen kann.
Albrecht in Rmehlen.

5 Thaler Belohnung

erhält Derjenige, der mir den Dieb, welcher in der Nacht vom 11. bis 12 d. M. von meinem Niederlagsplatz im Bahnhof Steinkohlen gestohlen hat, so anzeigt, daß ich denselben gerichtlich bestrafen lasse kann.

F. A. Saalbach, Kohlenhändler.

Landtagswahl im 19. ländlichen Bezirk. Gerichtsamter Riesa und Großenhain.

Da sich im 19. ländlichen Wahlbezirk keine Lokal-Comités der freisinnigen Partei gebildet haben, so halten wir es für unser Recht und unsere Pflicht, den Wählern dieses Bezirks die Wiederwahl des seitherigen Abgeordneten,

Gutsbesitzer **Gustav Robert Schulze** in Rnehlen,

dringend ans Herz zu legen. Herr **Schulze** hat sich auf den bisherigen Landtagen als freisinniger und unabhängiger Mann bewährt und auch die besonderen Interessen seines Bezirks kräftig vertreten.

Das Central-Wahl-Comité der vereinigten liberalen Partei.

Gasthof zu Naundorf.

Montag den 15. September, nach dem Wiedereintreffen aus dem Cantonnement:

Grosses Extra-Concert

vom vollständigen Trompetercorps.

Anfang 6 Uhr. Entrée an der Casse 4 Ngr.,

jedoch sind Billets zuvor zu dem Preise von 2½ Ngr. in der Buchhandlung des Herrn Arthur Hentze zu haben.

Nach dem Concert **BALLMUSIK.**

Alwin Müller, Stabstrompeter.

Tanz- und Anstands-Lehr-Cursus des Balletmeisters Giovanni Viti nebst Frau aus Dresden

beginnt am Montag, den 22. September, wenn sich bis dahin die genügende Anzahl Schüler gemeldet haben. Anmeldungen nehmen gütigst entgegen Herr L. Fromm jr. und die Expedition dieses Blattes.

Hochachtungsvoll
Giovanni Viti nebst Frau.

Wegen Lokalveränderung beabsichtige ich auf kurze Zeit einen

Ausverkauf

zu veranstalten und werde ich von heute an meine sämtlichen Artikel, als:
alle Qualitäten Leinwand, bedruckte und Wollbarchente,
Bettzeuge, Bettdamaste, engl. Kleiderleinen,
Inlets, Tischzeuge, Jackenlana, Rockflanelle,
bunte Cattune und Piqués, Rockzeuge, Hosenzeuge etc. etc.
zu bedeutend ermässigten Preisen abgeben, namentlich mache ich auf mein großes Lager von

Negligé- und Hemdenstoffen,

als: Shirting, Chiffon, Dowlas, Madapolam, einfache und doppelte Piqués,
Piquebarchent, Rips-Piqué, Dimitty, Cannelé, Stangenleinen, sowie
aller Arten Futterstoffe für Herren- und Damenschneider
ergebenst aufmerksam.

Otto Zabler.

199. Innere Naundorfer Gasse 199.

Ausgezeichnetes Mastochsenfleisch

empfehlen von heute an

verw. Fleischermeister **Richter.**

Mastochsenfleisch

empfehlen

August Eisold. Naundorfer Gasse.

Franz Müller in Großenhain

empfehlen ab hier oder jeder beliebigen Bahn-Station

rohen & aufgeschl. Peru-Guano,
direct bezogen von Oplendorf & Comp. in Hamburg,
norwegischen Fisch-Guano
von Emil Weinert in Leipzig,
prima bair. Dampfknochenmehl,

Knochenkohlen-Superphosphat
(Spodium),
Baker-Guano-Superphosphat,
Ammoniak-Superphosphat,

zu Fabrik-Preisen

unter Garantie billigst.

Von einem heftigen Katarth befallen,

ließ ich mir eine Flasche von dem W. S. Zickenheimer'schen Frauenbrust-Sonig aus der Niederlage der Herren Schöllkopf und Grünzweig in Eßlingen bringen. Nachdem alle zuvor gebrauchten Mittel vergebens waren, hat diese eine Flasche ausgezeichnete und schnelle Wirkung an mir gethan und mich von dem lästigen Uebel befreit.

Mettingen bei Eßlingen, 12. April 1872.

Weingärtner Zeit Ghefran.

F. E. Lange. Wildenhainer Gasse.

Bau-Artikel u.

übernimmt gegen billige Provision zum commissionweisen Verkauf

Aug. Nünchert in Dresden.

Kleine Packhoffstraße Nr. 2.

Arbeiterwohnungen,

bestehend aus einer Stube und Kammer, werden gesucht. Offerten sub E. R. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein freundliches Oberlogis im Preise von 36 Thlr. ist an ruhige Leute zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Restauration „zur Erholung.“

Meinen werthen Gästen zur Nachricht, daß ich von Sonntag den 14. Septbr. an **ächtches Culmbacher** und **K. Lagerbier** verzapfe. Es ladet ganz ergebenst ein **M. Müller.**

Restauration Bobersberg.

Morgen, Sonntag, von Abends 8 Uhr an **Tanzmusik** (Entrée 5 Pf.). Ergebenst ladet ein **W. Weber.**

Sonntag den 14. September von Abends 7 Uhr an **Tanzmusik** (Entrée wie früher), wozu freundlichst einladet **G. Andrich.**

Schillerschlösschen zu Mülbitz.

Morgen, Sonntag, zur Feier meines **Erntefestes** von ½4 Uhr an

CONCERT

(Entrée 2½ Ngr.)

vom vollständigen Trompetercorps. — Nach dem Concert starkbesetzte **Ballmusik.**

Mit kalten und warmen Speisen, sowie ff. **Reisewiser** und **Bairisch Bier**, **Kuchen** und **Kaffee** kann bestens aufwarten **K. Marhold.**

NB. Montag Nachfeier.

Gasthof zu Großraschütz.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags ½4 Uhr an stark besetzte

Ballmusik.

Mit **Kaffee** und **Kuchen**, **Lager- und Bairisch Bier** kann bestens aufwarten und ladet ergebenst ein **Friedrich Fehrmann.**

Zum Erntefest

Sonntag den 14. September ladet freundlichst ein **Wilhelm Maune** in **Basitz.**

Zum Erntefest und Schweinanschieben

morgenden Sonntag, sowie zur **Tanzmusik** von Nachmittags 5 Uhr an ladet freundlichst ein **Werner** in **Staup.**

Zum Erntefest

Sonntag den 14. September ladet freundlichst ein **Schulze** in **Medessen.**

Zum **Erntefest** mit **Ballmusik** Sonntag den 14. September ladet freundlichst ein **Grösch** in **Kleinraschütz.**

Zum **Erntefest** Sonntag den 14. September ladet ergebenst ein **August Bischoff** in **Goltscha.**

Salon Oeser.

Im Saale des Gasthofs zu **Seußlitz** Sonntag und Montag
große Extra-Vorstellung.

Jugendverein zu Weißig.

Sonntag, den 21. September 1873, Nachmittags 3 Uhr
Ball und Bogelschießen
im Gasthofs dafelbst. Die Vorsteher.

Sonntag den 21. September Nachmittags 4 Uhr
Ball des Jugendvereins zu Göhra und Kostig
im Gasthofs zu Göhra. Die Vorsteher.

Sonntag den 14. September Nachm. 4 Uhr
Ball des Jugendvereins zu Streumen,
wozu ergebenst einladet die Vorsteher.



Ich wünsche, daß nach fünfzig Jahren
Du grad' so fein wie jetzt mög'st fahren.

Radeburger Getreidepreise vom 10. September 1873.

85 Kilo netto Weizen	7 Thlr. 15 Ngr. bis	7 Thlr. 20 Ngr.
80 „ „ Korn	6 „ „ „	4 „ „ 8 „
70 „ „ Gerste	4 „ „ „	2 „ „ 20 „
50 „ „ Hafer	2 „ „ „	5 „ „ 10 „
75 „ „ Heidekorn	5 „ „ „	

Photographisches Atelier

von **Herrmann Drache.** Innere Weißner Gasse 30.

Heute Dampf- und Wannenbad,
morgen nur Wannenbad.